

Thema: Baby dabei, aber Hände frei! – So erkennen Sie sichere Babytragen

Beitrag: 1:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Frischgebackene Eltern kennen das: Babys brauchen Nähe und wollen am liebsten die ganze Zeit bei Mama oder Papa sein und Körperkontakt haben – und auch wir genießen das natürlich sehr. Genau deshalb sind Tragetücher und Babytragen ideal für unterwegs, aber auch für zu Hause. So ist das Baby immer nah am Körper, kann kuscheln und trotzdem hat man die Hände frei. Doch welche Trage ist eigentlich die richtige und vor allem auch sicher, und von welcher sollte man lieber die Finger lassen? Das verrät uns zum morgigen/heutigen Kindersicherheitstag (am 10. Juni) meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Bei Babytragen gibt es große Qualitätsunterschiede, besonders bei der Sicherheit. Die größten Schwachstellen sind oft die Verschlüsse des Befestigungssystems sowie die Einstellvorrichtungen zum Sichern des Kindes, erklärt Dr. Tobias Bleyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – BAuA.

O-Ton 1 (Dr. Tobias Bleyer, 23 Sek.): „Beide können sich beispielsweise unbeabsichtigt öffnen. Außerdem kann im Befestigungssystem für den Erwachsenen zu viel Bewegung sein, so dass durch Verrutschen Sturzgefahr für beide besteht. Des Weiteren können Gurte reißen und Beinöffnungen zu groß sein. Dann gibt es Tragen mit einem zusätzlichen Gestell. Wird das aber weggelassen, besteht bei manchen Modellen die Gefahr, dass das Kind einfach aus der Trage herausfällt.“

Sprecherin: Schuld daran sind häufig eine schlechte Konstruktion und minderwertige Materialien, die schlecht verarbeitet wurden. Beim Kauf sollten Eltern deshalb genau hinschauen.

O-Ton 2 (Dr. Tobias Bleyer, 33 Sek.): „Die Trage muss mit der Norm EN 13209 und dem Ausgabedatum der Norm gekennzeichnet sein. Außerdem die Bedienungsanleitung und auch die sicherheitsrelevanten Warnhinweise auf der Trage müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Auf dem Produkt und seiner Verpackung müssen dann auch immer der Name und die vollständige Anschrift des in der EU ansässigen Produktverantwortlichen – zum Beispiel dem Hersteller – angegeben sein. Am besten – ganz einfach – sie entscheiden sich für eine Trage, die das GS-Zeichen erhalten hat.“

Sprecherin: Wichtig ist es aber auch, immer darauf zu achten, dass die Trage fürs Kind alters- und größengerecht ist. Ein Hinweis dazu muss auf der Trage angebracht sein.

O-Ton 3 (Dr. Tobias Bleyer, 22 Sek.): „Alle Gurte müssen für Kind und Erwachsenen natürlich richtig eingestellt sein. Außerdem sollte man die Verschlüsse der Tragegurte und die Verschlüsse oder auch die Einstellvorrichtungen zum Sichern des Kindes natürlich regelmäßig prüfen. Sie müssen entsprechend sicher und zuverlässig schließen und dürfen natürlich auch keine Brüche oder sonstige Risse aufweisen. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Trage selbst.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Information zu diesem und weiteren spannenden Themen finden Sie im Netz unter das-sichere-haus.de und unter baua.de.



Thema: Baby dabei, aber Hände frei! – So erkennen Sie sichere Babytragen

Interview: 2:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Frischgebackene Eltern kennen das: Babys brauchen Nähe und wollen am liebsten die ganze Zeit bei Mama oder Papa sein und Körperkontakt haben – und auch wir genießen das natürlich sehr. Genau deshalb sind Tragetücher und Babytragen ideal für unterwegs, aber auch für zu Hause. So ist das Baby immer nah am Körper, kann kuscheln und trotzdem hat man die Hände frei. Doch welche Trage ist eigentlich die richtige und vor allem auch sicher, und von welcher sollte man lieber die Finger lassen? Das verrät uns zum morgigen/heutigen Kindersicherheitstag (am 10. Juni) Dr. Tobias Bleyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – BAuA. Hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Dr. Bleyer, wie bei allen Dingen gibt es bei Babytragen natürlich auch große Unterschiede – gerade auch was die Sicherheit angeht. Welche Mängel sind hier besonders aufgefallen?**

O-Ton 1 (Dr. Tobias Bleyer, 30 Sek.): „Mängel kommen vor allem bei den Verschlüssen des Befestigungssystems oder bei den Einstellvorrichtungen zum Sichern des Kindes vor. Beide können sich beispielsweise unbeabsichtigt öffnen. Außerdem kann im Befestigungssystem für den Erwachsenen zu viel Bewegung sein, so dass durch Verrutschen Sturzgefahr für beide besteht. Des Weiteren können Gurte reißen und Beinöffnungen zu groß sein. Dann gibt es Tragen mit einem zusätzlichen Gestell. Wird das aber weggelassen, besteht bei manchen Modellen die Gefahr, dass das Kind einfach aus der Trage herausfällt.“

- 2. Warum gibt es diese Mängel beziehungsweise wie sind die zu erklären?**

O-Ton 2 (Dr. Tobias Bleyer, 15 Sek.): „Häufig liegt das einfach an einer schlechten Konstruktion oder minderwertigen Materialien, die verarbeitet wurden. Aber auch mangelnde Kenntnisse der Hersteller über sicherheitstechnische Anforderungen oder über europäische Standards können dazu ihren Beitrag leisten.“

- 3. Was kann im schlimmsten Fall passieren, wenn man so eine minderwertige Trage dann benutzt?**

O-Ton 3 (Dr. Tobias Bleyer, 19 Sek.): „Beim Tragen mit Baby kann sich die Trage beispielsweise zur Seite oder nach vorne neigen. Unzureichende Befestigungsmöglichkeiten an der Babyschale oder sich womöglich öffnende Gurtschlösser können dann dazu führen, dass das Baby keinen Halt findet und im schlimmsten Fall aus der Trage herausrutscht und dann auf den Boden stürzt.“

- 4. Damit das nicht passiert: Worauf sollten Eltern beim Kauf einer Babytrage achten?**

O-Ton 4 (Dr. Tobias Bleyer, 50 Sek.): „Als erstes Mal ganz wichtig: Immer eine alters- und größengerechte Trage auswählen. Auf der Trage müssen daher Alters- und Gewichtsangaben vorhanden sein für das die Babytrage vorgesehen ist. Das heißt: Das Mindest- und Höchstgewicht beziehungsweise Mindest- und Höchstalter des Kindes. Die Trage muss mit der Norm EN 13209 und dem Ausgabedatum der Norm gekennzeichnet sein. Außerdem die Bedienungsanleitung und auch die sicherheitsrelevanten Warnhinweise auf der Trage müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Auf dem Produkt und seiner Verpackung müssen dann auch immer der Name und die vollständige Anschrift des in der EU ansässigen Produktverantwortlichen – zum Beispiel dem



Hersteller – angegeben sein. Am besten – ganz einfach – sie entscheiden sich für eine Trage, die das GS-Zeichen erhalten hat.“

5. Und worauf sollten Eltern prinzipiell bei der Handhabung solcher Babytragen achten?

O-Ton 5 (Dr. Tobias Bleyer, 39 Sek.): „Immer erst die Bedienungsanleitung lesen und natürlich auch die wichtigen Warnhinweise beachten. Auf jeden Fall die Eignung für das jeweilige Kind prüfen. Säuglinge mit niedrigem Geburtsgewicht oder Kinder mit Beschwerden sollten gegebenenfalls anders sicher transportiert werden. Dazu: Alle Gurte müssen für Kind und Erwachsenen natürlich richtig eingestellt sein. Außerdem sollte man die Verschlüsse der Tragegurte und die Verschlüsse oder auch die Einstellvorrichtungen zum Sichern des Kindes natürlich regelmäßig prüfen. Sie müssen entsprechend sicher und zuverlässig schließen und dürfen natürlich auch keine Brüche oder sonstige Risse aufweisen. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Trage selbst.“

Dr. Tobias Bleyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit Tipps, wie Sie Ihr Baby immer sicher und ganz nah bei sich tragen können – vielen Dank!

Verabschiedung: „Gern geschehen!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Information zu diesem und weiteren spannenden Themen finden Sie im Netz unter das-sichere-haus.de und unter baua.de.

